



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 46891

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
6,5 J x 16 H2

Typ: B800 6516

Inhaber der ABE
und Hersteller: ProLine Wheels GmbH
DE-68219 Mannheim

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 46891

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46891

Die ABE Nr. 46891 erstreckt sich auf die Sonderräder 6,5 J x 16 H2, Typ B800 6516, in den Ausführungen:

Nr. der An- lage	Ausführungsbezeichnung		Mitten- loch-Ø in mm	Zu- lässige Radlast in kg	max. Abroll- umfang in mm	Loch- kreis-Ø in mm / Lochzahl	Ein- preß- tiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1	B800 6516 X2	Ø63.3 x Ø58.1	58,1	570	1945	100/4	38
	Mit Lochkreisänderungsschraube M12x1,25 Typ VS1212528						
2	B800 6516 X2	Ø63.3 x Ø54.1	54,1	570	1945	100/4	38
3	B800 6516 X2	Ø63.3 x Ø56.1	56,1	570	1945	100/4	38
4	B800 6516 X2	Ø63.3 x Ø56.6	56,6	570	1945	100/4	38
5	B800 6516 X2	Ø63.3 x Ø57.1	57,1	570	1945	100/4	38
6	B800 6516 X2	Ø63.3 x Ø60.1	60,1	570	1945	100/4	38
7	B800 6516 PE	ohne Ring	65,1	570	1975	108/4	25
8	B800 6516 X3	ohne Ring	63,4	570	1935	108/4	40
9	B800 6516 W9	Ø74.1 x Ø64.1	64,1	570	1935	114,3/4	40
10	B800 6516 W9	Ø74.1 x Ø67.1	67,1	570	1935	114,3/4	40
11	B800 6516 X5	Ø63.3 x Ø58.1	58,1	570	1975	100/5	38
	Mit Lochkreisänderungsschraube M12x1,25 Typ VS1212528						
12	PG.7517 X5	Ø63.3 x Ø57.1	57,1	570	1975	100/5	38
13	PG.7517 X5	Ø63.3 x Ø54.1	54,1	570	1975	100/5	38
14	B800 6516 W1	Ø74.1 x Ø60.1	60,1	610	2100	108/5	42
15	B800 6516 W1	Ø74.1 x Ø65.1	65,1	610	2100	108/5	42
16	B800 6516 FD	ohne Ring	63,4	590	2100	108/5	48
	B800 6516 W1	Ø74.1 x Ø63.4					
17	B800 6516 OP	ohne Ring	65,1	610	2100	110/5	38
18	B800 6516 W3 ET38	Ø74.1 x Ø57.1	57,1	610	2100	112/5	38
19	B800 6516 W3 ET38	Ø74.1 x Ø66.6	66,6	610	2100	112/5	38
20	B800 6516 W3 ET48	Ø74.1 x Ø57.1	57,1	590	2100	112/5	48
21	B800 6516 W3 ET48	Ø74.1 x Ø66.6	66,6	590	2100	112/5	48
22	B800 6516 W4	Ø74.1 x Ø67.1	67,1	590	2100	114,3/5	48
23	B800 6516 W4	Ø74.1 x Ø64.1	64,1	590	2100	114,3/5	48
24	B800 6516 W4	Ø74.1 x Ø60.1	60,1	590	2100	114,3/5	48
25	B800 6516 W5	ohne Ring	72,6	590	1995	120/5	42

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55117007 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

3

Nummer der ABE: 46891

Abweichend von den Bestimmungen des §13 Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) ist es nicht erforderlich eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Zulassungsbehörde zu veranlassen, wenn die im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengrößen in den Fahrzeugpapieren nicht genannt sind.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgengröße,
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,
das Herstelldatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe

anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lambsheim, vom 02.04.2008 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 20.05.2008

Im Auftrag

(Hansen)



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Gutachten Nr. 55117007



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 46891

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen und zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 46698

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
6,5 J x 16 H2

Typ: B800.6516

Inhaber der ABE und Hersteller: ProLine Wheels GmbH
DE-68219 Mannheim

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 46698

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46698

Die ABE Nr. 46698 erstreckt sich auf die Sonderräder 6,5 J x 16 H2, Typ B800.6516, in den Ausführungen:

Nr. der An- lage	Ausführungsbezeichnung		Mitten- loch-Ø in mm	Zu- lässige Radlast in kg	max. Abroll- umfang in mm	Loch- kreis-Ø in mm / Lochzahl	Ein- preß- tiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1	B800.6516 X2	BO. Ø63.3 / Ø58.1	58,1	570	1945	100/4	38
2	B800.6516 X2	BO. Ø63.3 / Ø54.1	54,1	570	1945	100/4	38
3	B800.6516 X2	BO. Ø63.3 / Ø56.1	56,1	570	1945	100/4	38
4	B800.6516 X2	BO. Ø63.3 / Ø56.6	56,6	570	1945	100/4	38
5	B800.6516 X2	BO. Ø63.3 / Ø57.1	57,1	570	1945	100/4	38
6	B800.6516 X2	BO. Ø63.3 / Ø60.1	60,1	570	1945	100/4	38
7	B800.6516 PE	ohne Ring	65,1	570	1975	108/4	25
8	B800.6516 X3	ohne Ring	63,4	570	1935	108/4	40
9	B800.6516 W9	BO. Ø74.1 / Ø64.1	64,1	570	1935	114,3/4	40
10	B800.6516 W9	BO. Ø74.1 / Ø67.1	67,1	570	1935	114,3/4	40
11	B800.6516 X5	BO. Ø63.3 / Ø58.1	58,1	570	1975	100/5	38
12	B800.6516 X5	BO. Ø63.3 / Ø57.1	57,1	570	1975	100/5	38
13	B800.6516 X5	BO. Ø63.3 / Ø54.1	54,1	570	1975	100/5	38
14	B800.6516 W1	BO. Ø74.1 / Ø60.1	60,1	610	2100	108/5	42
15	B800.6516 W1	BO. Ø74.1 / Ø65.1	65,1	610	2100	108/5	42
16	B800.6516 W1	BO. Ø74.1 / Ø63.3	63,3	590	2100	108/5	48
17	B800.6516 OP	ohne Ring	65,1	610	2100	110/5	38
18	B800.6516 W3	BO. Ø74.1 / Ø57.1	57,1	610	2100	112/5	38
19	B800.6516 W3	BO. Ø74.1 / Ø66.6	66,6	610	2100	112/5	38
20	B800.6516 W3	BO. Ø74.1 / Ø57.1	57,1	590	2100	112/5	48
21	B800.6516 W3	BO. Ø74.1 / Ø66.6	66,6	590	2100	112/5	48
22	B800.6516 W4	BO. Ø74.1 / Ø67.1	67,1	590	2100	114,3/5	48
23	B800.6516 W4	BO. Ø74.1 / Ø64.1	64,1	590	2100	114,3/5	48
24	B800.6516 W4	BO. Ø74.1 / Ø60.1	60,1	590	2100	114,3/5	48
25	B800.6516 W5	ohne Ring	72,6	590	1995	120/5	42

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55123006 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

3

Nummer der ABE: 46698

Abweichend von den Bestimmungen des § 27 StVZO (Berichtigung der Fahrzeugpapiere) ist es bei Verwendung einer im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengröße, sofern diese nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt sind, nicht erforderlich, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsbehörde) zu veranlassen.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgengröße,
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,
das Herstelldatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe

anzubringen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lamsheim, vom 20.11.2006 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 13.12.2006
Im Auftrag

(Hunkele)



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Gutachten Nr. 55123006



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 46698

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen und zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.